

## Kurzportrait Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bremen

(Juni 2023)

Inklusive Schule-Eltern-Kommunikation in der Migrationsgesellschaft (isekim)  
<https://blogs.uni-bremen.de/isekim/schulen/>



<b>Bundesland</b>	Bremen
<b>Schulart</b>	Gymnasium
<b>Mögliche Abschlüsse</b>	Abitur, alle Abschlüsse
<b>Trägerschaft</b>	Öffentlich
<b>Anzahl der Schüler*innen</b>	879
<b>Dar. mit ausl. Staatsangehörigkeit</b>	218 / 25%
<b>Anzahl der Lehrer*innen</b>	73 (außerdem: 21 Refendar:innen, 12 Stadtteilschullehrkräfte)
<b>Sonstige Beschäftigte:</b>	zwei Mitarbeitende in der Verwaltung, eine Sozialpädagogin, vier Inklusionsassistentinnen, eine Berufsberaterin, eine Beraterin vom Jugendmigrationsdienst, eine Diversitätsbeauftragte

## Schüler\*innen, Lage und Umfeld der Schule

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH) ist eines von acht Bremer Gymnasien, die in acht Jahren nach Klasse 12 zum Abitur führen. Darüber hinaus gibt es in Bremen 33 Oberschulen, davon 9 mit eigener Oberstufe, bei denen das Abitur in der Regel nach Klasse 13 abgelegt wird. In der Oberstufe können jeweils Profile gewählt werden, wobei das AvH derzeit sechs Profile anbietet (mit Fokus auf Theater, Literatur, Mathematik, Naturwissenschaft, Sport und Geographie).

Das Gymnasium im Stadtteil Huchting ist prinzipiell aus der ganzen Stadt anwählbar, wird aber überwiegend von Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil besucht. Von rund 900 Schüler\*innen haben 25 Prozent keine deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens 61 Prozent sprechen in der Familie (auch) eine andere Sprache als Deutsch. Huchting ist ein Stadtteil mit gemischter Siedlungsstruktur und deutlich divergierenden Einkommens- und Problemlagen, der im sozialräumlichen Monitoring als Ortsteil „mit hoher sozialer Problemlage/ Benachteiligung“ ausgewiesen ist.<sup>1</sup>

Die Schule teilt sich den Campus mit Schüler\*innen der Wilhelm Wagenfeld Schule, die als Berufs- und Fachoberschule sowie berufliches Gymnasium auf unterschiedliche Berufe im Bereich Medien und Gestaltung vorbereitet.

## Schulprofil

In ihrer Selbstbeschreibung betont die Schule, dass sie die selbstreflexive, weltoffene Haltung des Naturforschers Alexander von Humboldt als Anregung für den schulischen Ansatz betrachtet. Dieser lautet: „Wenn wir nicht in die Ferne reisen, holen wir die Welt in die Schule“. Ziel ist die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung in der Gestaltung des Lernens, wobei besonders projektorientiertes Lernen ermöglichen soll, dass sich die Schüler\*innen als Teil der Gesellschaft und der Umwelt begreifen. Es wird als wertvolles Gut betrachtet, dass auch durch Migration unterschiedliche Kulturen in der Schule zusammenkommen, die in den Schulalltag einbezogen werden. Indem sich die Schüler\*innen mit kultureller Vielfalt respektvoll auseinandersetzen, soll die Basis für globales Denken gelegt werden.<sup>2</sup> Die Schule kooperiert mit zahlreichen Organisationen in der Stadt und hat mehrfach größere Projekte im Bereich Tanz und Theater realisiert.

Eltern werden als Teil der Schulgemeinschaft angesprochen. In einem Service-Reiter gibt es Informationen von Eltern zum Download sowie auch Videos und Fotos. Eltern werden auch eingeladen, sich im Schulverein zu engagieren.

## Quellen

Website der Schule (<http://307.joomla.schule.bremen.de/>) und Informationen der Schulleitung.

---

<sup>1</sup> Senatorin für Kinder und Bildung (2018): Erwerb von allgemeinbildenden Schulabschlüssen. Freie Hansestadt Bremen (Bildungsberichterstattung für das Land Bremen, 1/2018). Online verfügbar unter <https://www.bildung.bremen.de/bildungsberichterstattung-18741>, zuletzt geprüft am 08.02.2019.

<sup>2</sup> Das Schulprogramm von 2007 wurde zuletzt 2011 grundlegend überarbeitet. [http://307.joomla.schule.bremen.de/images/2018\\_19/2011\\_Schulprogramm.pdf](http://307.joomla.schule.bremen.de/images/2018_19/2011_Schulprogramm.pdf)